

Ausschreibungen für Stellen, die bereits vergeben sind?

Beitrag von „Palim“ vom 17. Mai 2021 21:32

Wie viele Besetzungen hast du in den letzten 10 Jahren eng begleitet? Wie viele waren im letzten oder vorletzen Sommer? Wie war die BewerberInnenlage?

Ein weiterer Punkt dabei:

Die BewerberInnen, die zum Zeitpunkt der Bewerbung noch im Ref sind, werden mit 7,0 gelistet.

Das ist der überwiegende Teil, der Lehrkräftemangel ist so groß, dass eher Stellen offen blieben als BewerberInnen übrig.

Also ist zu diesem Zeitpunkt eher die Note des 1. Examens aussagekräftig und alle BewerberInnen sind sonst recht gleichrangig.

Während des Bewerbungsverfahrens haben nun alle nach und nach ihre Prüfung, erhalten eine Note, die dann auch bei der Landesschulbehörde gelistet wird.

Dann haben die Bewerberinnen plötzlich eine andere Note, die um Längen besser ist als 7,0.

Andere BewerberInnen, die ein paar Tage oder Wochen später ihre Prüfung absolvieren, haben das Nachsehen.

Daran konnte ich mich aus den anderen Jahren nicht erinnern, da waren die Prüfungen bereits abgeschlossen, als die Bewerbungen liefen.

Hat sich der Zeitpunkt verschoben, um mit dem Besetzungsverfahren früher zu sein und anschließend Abordnungen eher regeln zu können?

Ich habe es vor Jahren schon so erlebt, wie du es schreibst,

aber in den letzten 2 Jahren war es wirklich anders und ich weiß durchaus von Schulen, bei denen es dann viel Unmut gab - nach der vielen Arbeit und trotz einer abgegebenen Randliste, die dann keine Beachtung fand.

Die ReferendarInnen vor Ort erkundigen sich meistens, ob die Bewerberinnen an ihren Ref-Schulen bleiben wollen und viele wissen auch untereinander, wer sich wo bewirbt.

Was besser ist, weiß ich nicht so wirklich.

Es ist schon gut, wenn die Schule passend zum Team wählen kann. Dann lohnt sich die viele Arbeit, die im Bewerbungsverfahren steckt.

Andererseits ist es unfair, wenn alles verkungelt scheint und Noten gar nicht zählen.

Vielleicht ändert die Landesschulbehörde die Ausschreibungen oder das Verfahren auch, weil über Jahre bestimmte Schulen gar keine BewerberInnen bekommen oder für sich gewinnen konnten, weil die Schule am Rande liegt - quasi noch weit hinter Bullerbü.

Der Vorteil im Lehrkräftemangel, dass BewerberInnen sich die Schulen auswählen können, ist der Nachteil für die Schulen mit einem nachteiligen Standort.

Wer eine Wunschschule hat, muss vielleicht verzichten, wer flexibel ist, findet in jedem Fall eine Stelle.

In NRW steht die Rückkehr nach G9 noch bevor - zeitgleich mit SH, da werden in den nächsten 3 Jahren auch eine Menge Lehrkräfte am Gym gesucht.